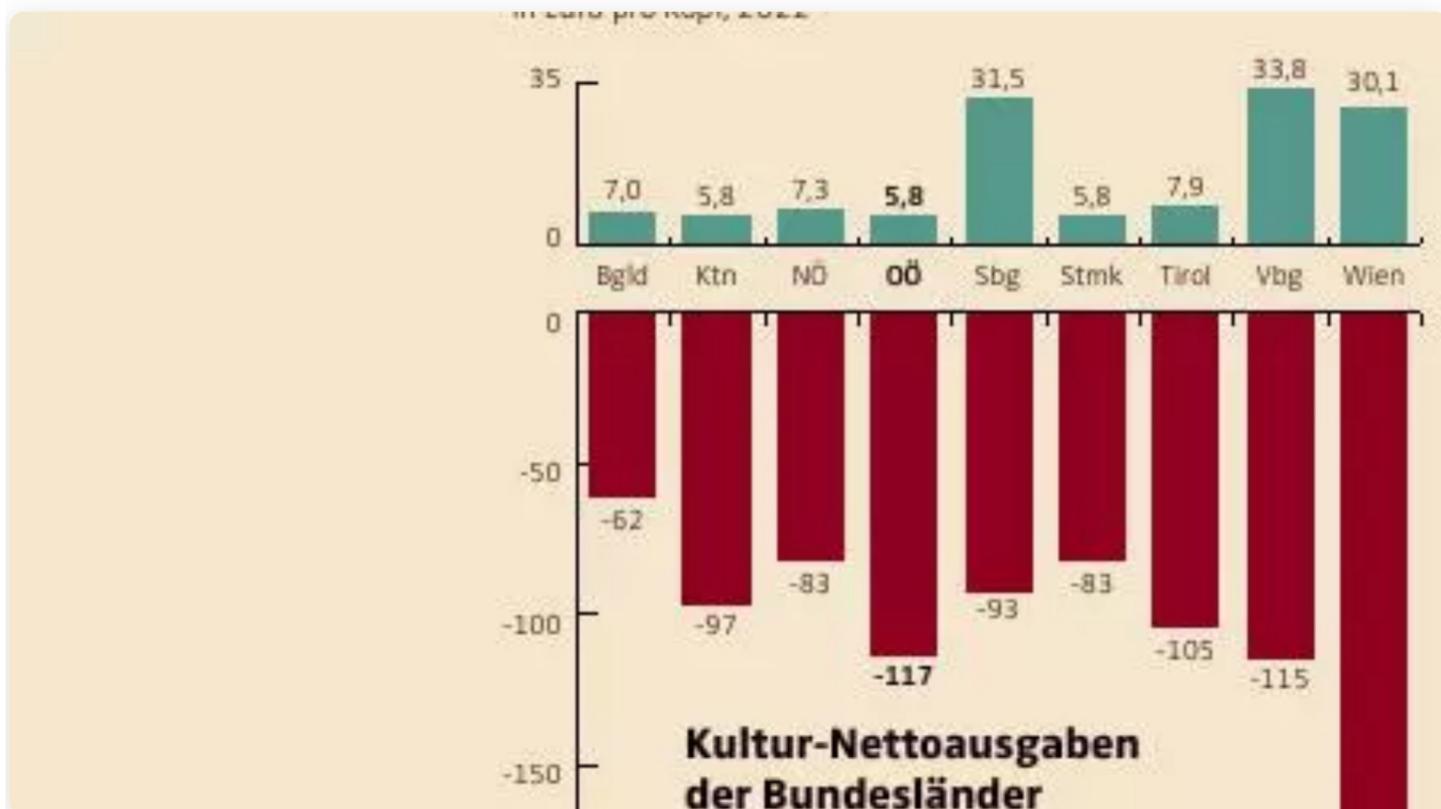


KULTUR**Stelzer: "In der Kultur kommt Oberösterreich beim Bund zu kurz"**

Von Peter Grubmüller, 27. April 2024, 00:04 Uhr



Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne)

Zusammen mit Kärnten und der Steiermark ist Oberösterreich das Schlusslicht bei den Pro-Kopf-Fördermitteln des Bundes für Kunst und Kultur. Lediglich 5,80 Euro kommen in diesen Bundesländern aus den Budgetmitteln von Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer an. Die Spitzenreiter sind Vorarlberg (33,80 Euro), Salzburg (31,50) und Wien (30,10). Das geht aus einer von der Stadt Innsbruck in Auftrag gegebenen Studie vom Zentrum für Verwaltungsforschung KDZ über Kulturförderungen im Jahr 2022, die den OÖN vorliegt, hervor. Im Gegenzug stellt diese Studie fest, dass Oberösterreich bei der kulturellen Landesförderung mit 117 Euro netto pro Einwohner hinter Wien (182 Euro) auf Platz zwei liegt. Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP) will dieses Gefälle nicht länger akzeptieren – "das kann nicht länger so weitergehen. Vom Bund muss mehr kommen." Mit Staatssekretärin Andrea Mayer (Grüne) habe sich die Zusammenarbeit zuletzt im Zusammenhang mit der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 und der Kunst-Biennale in Venedig verbessert, "aber man muss schauen, wie nach der Nationalratswahl am 29. September die Positionen besetzt werden. Klar ist, in der Kultur kommt Oberösterreich beim Bund zu kurz, das belegen die Zahlen."

Im Jahr 2022 – dem Zeitraum der Studie – ging der größte Teil der kulturellen Bundesmittel in der Höhe von 381 Millionen Euro (rund drei Viertel aller Förderungen) an Einrichtungen wie Bundestheater und Bundesmuseen, die sich allesamt in Wien befinden. Der zweithöchste Beitrag erging mit 58 Millionen Euro an weitere Einrichtungen in Wien. Mit 18 Millionen Euro würden laut Studie Kultureinrichtungen und -projekte im Land Salzburg (wie etwa die Salzburger Festspiele) folgen. Der Ausreißer nach oben in Vorarlberg ist durch die

Bregenzer Festspiele begründet. Parallel dazu werden längst über Oberösterreichs Grenzen hinaus leuchtende Festivals wie die Salzkammergut Festwochen in Gmunden bei einem Gesamtbudget von rund 1,5 Millionen Euro vom Bund mit rund 60.000 Euro Förderung abgespeist. "Wir wachsen jedes Jahr, das Land Oberösterreich und die Stadtgemeinde Gmunden unterstützen uns beim Wachstum auch mit angepassten Förderungen, lediglich beim Bund wird nicht wahrgenommen, dass wir jedes Jahr ein reiches Angebot an zeitgenössischer Kunst und eigenen Theaterproduktionen anbieten", sagt Festwochen-Geschäftsführerin Johanna Mitterbauer im Gespräch mit den OÖN.

Der größte Teil aller Bundesmittel fließt mit 206 Millionen Euro in die darstellende Kunst, gefolgt von den Museen mit 123 Millionen Euro. Wien ausgeklammert, liegt Oberösterreich bei den kulturellen Nettoausgaben der Bundesländer voran. Hier werden 175 Millionen Euro pro Jahr für Kultur ausgegeben, in Niederösterreich sind es 142 Millionen Euro, in der Steiermark 104 Millionen Euro, Salzburg kommt auf 52 Millionen Euro, Schlusslicht Burgenland gibt 18 Millionen Euro aus.

Stelzer hebt Kunst und Kultur als Standortfaktor hervor, um auch als Arbeitsplatz attraktiv zu sein. "Das wird noch viel wichtiger werden, denn wir wollen ja auch in Zukunft zu den Spitzenregionen weltweit zählen", so Stelzer.

AUTOR

Peter Grubmüller

Ressortleiter Kultur

✉ p.grubmueller@nachrichten.at

📄 [Autor folgen](#)

